

Regelmäßig und ohne Luftbläschen

Uni Hannover erprobt Sichtbeton in Stuhl

MOORDEICH (sb) • Der Neubau der Turnhalle an der Grundschule Moordeich wird erforscht. Vielmehr die Verbesserung des Sichtbetons. Die Technische Universität Hannover hat sich den Neubau am Neuen Weg als Forschungsobjekt ausgesucht.

Das Institut für Baustoffe der Leibniz Universität Hannover stellt dabei die Verfahren zur Erstellung von Sichtbeton auf den Prüfstand, um diese zu verbessern. Das Problem: Es gibt keine Norm für die Herstellung dieser Betonart. „Hier in Moordeich

Zeit. „Im Gegensatz zu früher haben die Bauteile sich verändert, werden immer schlanker, deswegen muss sich der Beton anpassen und man muss weichere Rezepturen einsetzen“, erklärte die Fachfrau und verwies als Beispiel auf die Formen des Bundeskanzleramtes. Besonders gewünscht seien glatte Oberflächen frei von Unregelmäßigkeiten und vor allem ohne Luftbläschen. Das sei deshalb so wichtig, weil der Beton nicht verputzt werde und man deshalb jede Unregelmäßigkeit in der Fassade erkennen könne.

Aus diesem Grund hat das Institut eine Prüfschalung entwickelt, die vorne aus Plexiglas besteht. „Man kann hineinschauen und das ganze System betrachten“, erklärte Fischer die Vorteile. Zudem habe man auf der Baustelle ganz andere Voraussetzungen als im Labor.

Verwendet wurde für die Außenwände der Halle



Ingenieurin Karin Fischer zeigt Architekt Peer Petersen (2.v.r.) und Bürgermeister Cord Bockhop (r.) die kleinen Luftbläschen in der Prüfschalung im Sichtbeton.
Foto: Ehlers

Sichtbeton der Klasse II, teilte Architekt Peer Petersen vom Büro „Naumann Petersen Conrad“ in Bremen mit. Den Baustoff gebe es in vier Klassen. „Wir haben uns für die zweite entschieden, weil

es ein funktionales Gebäude ist“, so Petersen.

1,27 Millionen kostet der Bau der Turnhalle, erklärte Bürgermeister Cord Bockhop. Die Arbeiten lägen im Zeitplan. Im Frühjahr 2010

soll die Halle genutzt werden. Die Verwendung von Sichtbeton bringe Vorteile für das Raumklima sowie eine ideale Flexibilität bei der zukünftigen Nutzung, heißt es aus dem Rathaus.

wollen wir unsere Laborergebnisse an der Baustelle selbst prüfen“, sagte die Ingenieurin Karin Fischer. Das Institut betrachtet ihrer Aussage nach den Sichtbeton in der Ausführung der heutigen